JUGEND - ZEITUNG - WIRTSCHAFT

Wirtschaft in der Schule

Auftakt. Das Projekt „Jugend – Zeitung – Wirtschaft“ startet zum zehnten Mal.

VON GERNOT SITTNER

- Was ist eigentlich der digitale Euro - und warum solltest du dich dafür interessieren?
- Elektromobilität: Ladeinfrastruktur, Strombeschaffung, Alltagstauglichkeit der Elektroautos im Betrieb
- Medikamente für seltene Erkrankungen: Warum Forschung gerade hier wichtig und gleichzeitig so schwierig ist
- Steuerberatung: Der Job mit Menschen - nicht nur mit Taschenrechnern
- Wie funktioniert das Rechtsmittelverfahren in Steuerangelegenheiten in Österreich? Beschreiben Sie den Instanzenzug.

Von heute an befassen sich österreichische Schülerinnen und Schüler mit diesen und ähnlichen Themen im Unterricht. Mit dieser Ausgabe startet „Die Presse“ zum zehnten Mal das Projekt „Jugend - Zeitung - Wirtschaft“. Schülerinnen und Schüler sollen und können im Unterricht Wirtschaft „erleben“.

Bis zum Ende dieses Schuljahrs erhalten Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler von 29 Klassen ein digitales Freiabonnement der „Presse“. Ermöglicht wird dieses Projekt durch fünf Sponsoren: den Verband österreichischer Banken & Bankiers, den Verbund, durch Pharmig - Verband der pharmazeutischen Industrie Österreichs, die Akademie der Steuerberater:innen und Wirtschaftsprüfer:innen und die Hochschule Campus Wien. Pädagogisch begleitet und betreut wird es durch das Institut zur Objektivierung von Lern- und Prüfungsverfahren (IZOP) in Aachen.

Klassen, die sich an dem Projekt beteiligen, arbeiten in den kommenden Monaten im Unterricht mit der „Presse“, vor allem mit deren Wirtschaftsteil. Haben sie sich einen Überblick über die Vielfalt der Berichterstattung verschafft, wählen sie nach ihren persönlichen Interessen spezielle Wirtschaftsthemen aus. Diese Themen verfolgen sie während der Dauer des Projekts in der Zeitung. Darüber hinaus können sie in Unternehmen und Institutionen zu ihren Themen recherchieren, Interviews und Hintergrundgespräche führen und selbst Wirtschaftsartikel schreiben. Eine Auswahl davon wird „Die Presse“ auf Sonderseiten veröffentlichen. Zusätzlich können Schülerinnen und Schüler eine Studienarbeit zu einem von ihnen frei gewählten Thema verfassen.

„Jugend - Zeitung - Wirtschaft“ wird auch vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung im Rahmen der Nationalen Finanzbildungsstrategie unterstützt. Es soll einen Beitrag zur Gleichstellung der Geschlechter leisten, dazu beitragen, dass Konsumentinnen und Konsumenten von der Digitalisierung profitieren, und sie dabei unterstützen, nachhaltige finanzielle Entscheidungen treffen zu können.

Grafik: Maaran Karunaharan

AUF EINEN BLICK

Am Projekt „Jugend – Zeitung – Wirtschaft“ der „Presse“ nehmen teil:
Vienna Business School Akademiestraße; Vienna Business School HAK III Schönborngasse; BHAK und BHAS Wien 10 (2 Klassen); BHAK und BHAS Wien 22; BHAK/BHAS Hollabrunn (3 Klassen); BHAK/BHAS Gänserndorf (2 Klassen); VBS Mödling; BHAK für Führung und Sicherheit, Wiener Neustadt; BHAK/BHAS St. Pölten; HAK/HAS Krems (2 Klassen); BHAK/BHAS Zwettl; Schulzentrum Gmünd; HTBLA Wels (2 Klassen); BHAK/BHAS Gmunden; hakzwei Salzburg; BHAK I Salzburg; BHAK & BHAS Oberndorf; BHAK/BHAS Kitzbühel (2 Klassen); ecoTelfs-HakHas; Handelsakademie Landeck; BHAK und BHAS Feldkirch; BHAK BHAS Weiz
Projektpartner:
Akademie der Steuerberater:innen und Wirtschaftsprüfer:innen GmbH; Hochschule Campus Wien; PHARMIG – Verband der pharmazeutischen Industrie Österreichs; Verband österreichischer Banken und Bankiers; Verbund AG
Pädagogische Betreuung:
IZOP-Institut zur Objektivierung von Lern- und Prüfungsverfahren, Aachen
Ansprechpartner:
Titus Horstschäfer

INFORMATION

Die Seite „Jugend – Zeitung – Wirtschaft“ beruht auf einer Medienkooperation der „Presse“ mit dem IZOP-Institut. Finanziert wird sie von fünf Sponsoren.

Für breites Finanzwissen

Sandra Allmayer [Kathrin Werth]

Wirtschafts- und Steuerwissen verständlich und praxisnah zu vermitteln, liegt in der DNA unserer Akademie. Wir bilden die Steuerexpert:innen und Wirtschaftstalente von morgen aus - mit dem Anspruch, komplexe Themen branchenspezifisch, qualitätsvoll und spannend zu vermitteln. Denn wir wissen: Breites Finanzwissen ist der Motor für einen starken Wirtschaftsstandort Österreich. Deshalb freuen wir uns besonders über die Möglichkeit, mit motivierten Schüler:innen an aktuellen Wirtschaftsthemen zu arbeiten, die auch deren Leben betreffen. Gemeinsam tauchen wir in die Welt der Finanzen, Steuern und des Arbeitsmarktes ein und zeigen, dass Wirtschafts- und Steuerwissen alles andere als trocken ist, sondern viele wertvolle Karrierepfade im Berufsleben eröffnet. Wie lebendig das Thema sein kann, beweisen die beeindruckenden Beiträge im Projekt „Jugend - Zeitung - Wirtschaft“: kreativ, fundiert und voller frischer Perspektiven.

Dr. Sandra Allmayer, Geschäftsführerin ASW

Meinungsbildung fördern

Gerald Resch [Lukas Ilgner]

„Jugend - Zeitung - Wirtschaft“ eröffnet jungen Menschen die Möglichkeit, sich über das Medium Tageszeitung aktiv und kritisch mit wirtschaftlichen Zusammenhängen auseinanderzusetzen. Als Bankenverband ist es uns ein zentrales Anliegen, finanzielle Bildung zu fördern und Schüler*innen dabei zu unterstützen, ein fundiertes Verständnis für Geld, Märkte und Wirtschaft sowie die Rolle der Banken zu entwickeln. Wir sehen in der journalistischen Arbeit der Klassen einen wertvollen Beitrag zur Meinungsbildung und zur Reflexion über zentrale Zukunftsthemen. Gerade in einer Zeit, in der wirtschaftliche Entscheidungen immer komplexer werden, ist es entscheidend, junge Menschen frühzeitig zu befähigen, informierte und reflektierte Entscheidungen zu treffen. Wir freuen uns darauf, auch dieses Jahr das Projekt zu unterstützen und gemeinsam mit engagierten Schulen einen Beitrag zur Stärkung der ökonomischen Bildung zu leisten.

Gerald Resch, Generalsekretär Bankenverband

Selbstbestimmt handeln

Friedrich Stanzel [Campus Wien/Schedl]

Finanzwissen ist eine Schlüsselkompetenz für die Zukunft. Wer Steuern und rechtliche sowie wirtschaftliche Zusammenhänge versteht, kann selbstbestimmt handeln und verantwortungsvolle Entscheidungen treffen - im Beruf wie im Alltag. Mit unserem Engagement bei „Jugend - Zeitung - Wirtschaft“ möchten wir Jugendlichen genau dieses Rüstzeug früh und in praxisnaher, verständlicher Form mitgeben. Mit dem Bachelor Professional Tax Management an der Hochschule Campus Wien zeigen wir, wie spannend die Welt der Steuern und Finanzen ist und welche vielseitigen Karrierechancen sich im Zentrum unseres Wirtschaftsgeschehens eröffnen.

Dr. Friedrich Stanzel, Departmentleiter Verwaltung, Wirtschaft, Sicherheit, Politik sowie Studienprogrammleiter Tax Management, Hochschule Campus Wien

Wissen generieren

Alexander Herzog [Stefan Csaky]

„Wer nichts weiß, muss alles glauben“ - daher ist es wichtig, Wissen zu generieren und sich zu bilden. Denn Bildung ist der Schlüssel zur persönlichen Entwicklung und genauso auch zum beruflichen Erfolg. Das Projekt „Jugend - Zeitung - Wirtschaft“ gibt Jugendlichen die Möglichkeit, sich kritisch mit Themen auseinanderzusetzen und sie in einem hochprofessionellen Umfeld aufzuarbeiten. Wir unterstützen dieses Projekt, weil kritisches Denken eine Grundvoraussetzung für Forschung und Entwicklung ist, die wiederum beide in der DNA der pharmazeutischen Industrie verankert sind. Gerade heute, in Zeiten wachsender Wissenschaftsskepsis, ist so ein Projekt enorm wichtig.

Mag. Alexander Herzog, Generalsekretär Pharmig, Verband der pharmazeutischen Industrie Österreichs

Mutig Fragen stellen

Michael Strugl [Josef M. Fallnhauser]

Die Komplexität unserer Lebensrealität nimmt täglich zu. Die Fähigkeit, Fakten zu recherchieren und komplexe Sachverhalte verständlich aufzuarbeiten, ist eine der Kernqualifikationen unserer Zeit. VERBUND ist das Leitunternehmen der Energiewende. Daher stellen wir gern unser Wissen zu Energie und Klimaschutz zur Verfügung, um Recherchen und kritisches Denken zu fördern. Wir hoffen, dass junge Menschen die schwierigen Zusammenhänge in diesem Gebiet mit einem frischen Blick betrachten und Fragen stellen. Die Energiewende braucht Mut und Ehrlichkeit, um breite Akzeptanz zu schaffen. Unsere Gesellschaft muss sich in den drängenden Fragen auf einen breiten Diskurs einlassen und Taten setzen. Zeitungen - und speziell ihre jungen Leser:innen - spielen dabei eine wichtige Rolle, denn sie fordern zu Recht Ergebnisse. Unser Dank gilt auch den engagierten Lehrer:innen, die dieses Projekt mit ihrem Einsatz erst möglich machen.

Michael Strugl, CEO Verbund